

100% Sozial für Märkisch Oderland

Kreiswahlprogramm der Partei „DIE LINKE“

Vorwort:

Das Jahr 2014 ist ein Wahljahr. Die Bürger unseres Landes sind aufgerufen, die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes, der Kreistage und der Volksvertretungen in den Städten und Gemeinden im Mai und des Landtages im September neu zu bestimmen.

Die Zukunft eines friedlicheren und weniger bürokratischen Europas, wie auch die Fortsetzung des Kurses für ein sozial gerechtes, nachhaltig wirtschaftendes und weltoffenes Brandenburg mit starken Kommunen liegt in der Hand der Wähler.

Linke Politik und die Kandidaten der Partei DIE LINKE sind ein Angebot, dies zu erreichen.

Märkisch – Oderland ein Landkreis mit Perspektive

Märkisch-Oderland, vom Berliner Stadtrand bis zur Oder und von Frankfurt/Oder bis Hohen- saaten reichend, ist Heimat für 190000 Menschen – voller Schönheit und Lebenskraft.

Die dicht besiedelte S-Bahnregion, die Weiten des Oderbruchs und des Barnims, die Landschaften der Märkischen Schweiz und um Bad Freienwalde machen den Landkreis attraktiv und lebenswert.

Zugleich sind die großen Unterschiede der Region und die damit verbundenen differenzierten Erfordernisse und zu lösenden Aufgaben eine Herausforderung für die Kommunalpolitik.

Um dem gerecht zu werden, kommt dem Landkreis mit seiner ausgleichenden und gestaltenden Funktion eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Seit 2008 haben die 17 Abgeordneten der Fraktion „DIE LINKE“ im Kreistag und ihr 1. Beigeordneter in der Verwaltung gemeinsam mit den Fraktionen der SPD und des Bauernverbandes erfolgreich gearbeitet und Märkisch-Oderland weiter gestaltet. Schritt für Schritt sind wir in den zurückliegenden Jahren bei der Entwicklung einer sozial gerechten, wirtschaftlich stabilen und umweltfreundlichen Region vorangekommen. Der Kreishaushalt ist konsolidiert, Unternehmen und Einrichtungen des Kreises arbeiten stabil, die Schulen in kreislicher Trägerschaft sind vorbildlich ausgestattet.

Fortschritte gibt es bei der Gestaltung der Verkehrs- und touristischen Infrastruktur, wie auch in der öffentlichen Gesundheitsvorsorge.

Zur erfolgreichen Bilanz gehören im Einzelnen:

- Das Netz von Gymnasien und Förderschulen, auch im ländlichen Bereich, konnte stabilisiert werden. Gebäude und Schulausstattung wurden ständig modernisiert und erweitert.
- Beispielhaft wurden durch den Landkreis die Mittel aus dem Konjunkturprogramm gemeinsam mit Städten und Gemeinden insbesondere im Bereich der Bildung eingesetzt.
- Das Netz der Kindertagesstätten wurde weiter ausgebaut und eine der besten Versorgungsquoten bei der Kindertagesbetreuung in der Bundesrepublik erzielt.
- Das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland wurde weiter profiliert unter anderem durch die Einrichtung von Klassen für die Ausbildung von Erziehern.

- Die eigene Ausbildung von Fachkräften für die Kreisverwaltung wurde verstärkt. Die Auslernenden erhielten interessante, nach Tarif bezahlte Arbeitsplätze.
- Das Jobcenter wurde weiter stabilisiert. Beispielhafte Ergebnisse wurden in der zweckmäßigen Ausschöpfung der finanziellen Mittel für die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen erreicht.
- Modellprojekte für eine gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum - wie die Neuorganisation der Notarztversorgung und des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes oder eines Patientenbusses - wurden konzipiert und umgesetzt.
- Das Krankenhaus Märkisch Oderland GmbH entwickelte sich zu einer leistungsfähigen Einrichtung für die gesundheitliche Versorgung im Landkreis. Dazu trugen die Bildung eines medizinischen Versorgungszentrums und der Erwerb der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde bei.
- Die Prävention im Kinder- und Jugendbereich wurde durch das gebildete Netzwerk gesunde Kinder, das Patenprojekt Miko, die Förderung des Kreis- Kinder und Jugendringes und den Ausbau der Schulsozialarbeit verbessert.
- Die interkommunale Zusammenarbeit des Landkreises wurde ausgebaut und ermöglicht Synergie-Effekte bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen der Eingliederungshilfe, der psychiatrischen Versorgung, der Adoption von Heranwachsenden und anderen Aufgaben der Sozialfürsorge.
- Die Angebote im Sport, insbesondere für Kinder und Senioren, wurden gemeinsam mit dem Kreissportbund ausgestaltet und erweitert.
- Die materiellen Bedingungen für die Arbeit der Kreismusikschule konnten verbessert und das Angebot für die musische Bildung im Kreis ausgebaut werden.

Dennoch bleibt viel zu tun:

Die dauerhaft hohe Arbeitslosigkeit in bestimmten Regionen des Landkreises, wachsendes Armutsrisiko insbesondere bei einem Teil der Kinder, Jugendlichen und Senioren sowie die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen sind Probleme, für deren Lösung wir die Änderung der Rahmenbedingungen durch Bund und Land nachdrücklich fordern.

Für den Landkreis Märkisch-Oderland liegen mit den Berichten über die demografische Entwicklung, die soziale Situation der Kinder und die Lage der Senioren klare Analysen und Handlungsaufträge vor. Diesen wollen wir mit einer sozialen Kommunalpolitik gerecht werden wollen, die zugleich die Entwicklung aller Bereiche der Wirtschaft und deren Unterstützung zum Inhalt hat.

Angesichts der sozialen Situation im Landkreis, der Erfordernisse des demographischen Wandels und der zu erwartenden Herausforderungen einer inklusiven Gesellschaft stehen im Mittelpunkt der Politik der LINKEN die nachfolgenden Schwerpunkte der

Öffentliche Daseinsvorsorge:

Bildung

Bildung, Ausbildung und Betreuung unterliegen der besonderen Verantwortung von Kommunen und Landkreis. Allen Kindern und Jugendlichen sind die gleichen Chancen auf gute Bil-

dung und Entwicklung zu sichern, die schrittweise den Prinzipien einer inklusiven Bildung und Erziehung entsprechen. Bestrebungen der Kommunen zum Ausbau ihrer Kindertagesstätten, einer wohnortnahen Tagesbetreuung und für den Erhalt von Schulstandorten werden unterstützt.

Wir treten ein für

- die Erweiterung des Angebotes der Schulsozialarbeit und die Vertiefung der Qualität der Ganztagsbetreuung;
- weiterhin sozialverträgliche Gestaltung von Betreuungskosten und des Schülertransports;
- die Sicherung der materiellen Bedingungen an allen Schulen im Landkreis auf hohem Niveau, nicht nur in den kreisgeleiteten Schulen;
- die Gewährleistung der beruflichen Ausbildung und den Übergang in das Erwerbsleben in und für die Region;
- die Unterstützung einer praxisnahen schulischen Ausbildung in enger Verbindung mit regionalen Unternehmen;
- die Verstärkung der Prävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen;
- den Ausbau der politischen Bildung durch Beteiligungsgremien unter anderem durch die Bildung von Kinder- und Jugendparlamenten.

Bildung ist öffentliche Aufgabe und unterliegt keinen Privatinteressen.

Gesundheit

Märkisch-Oderland hat sich zu einer anerkannten Gesundheitsregion entwickelt. In diesem Bereich liegt ein großes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Daher wollen wir dazu beitragen dass:

- die Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH als kreisliche Einrichtung weiter gestärkt und für zukünftige Anforderungen an eine moderne medizinische Versorgung gerüstet ist;
- eine flächendeckende medizinische Versorgung im Landkreis ist durch eine zielgerichtete Vernetzung von Angeboten verschiedener medizinischer Einrichtungen und der Notfallversorgung zu gewährleisten.
- der Ausbau Medizinischer Versorgungszentren weiter geführt wird;
- Vorhaben von Ärzten sich im ländlichen Raum niederzulassen aktiv unterstützt und begleitet werden.

Eine anspruchsvolle Herausforderung für die Zukunft bleibt es, eine hochwertige gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Landkreis zu sichern.

Mobilität

Mobilität der Bevölkerung unterstützt in allen Regionen des Landkreises gleichwertige Lebens-, Arbeits- und Versorgungsbedingungen. Wir sehen hier für uns eine besondere Verantwortung und setzen uns daher ein für

- die konsequenten Umsetzung des Nahverkehrsplanes des Landkreises;

- die Sicherung der vorhandenen Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs;
- den Ausbau intelligenter Mobilitätsangebote (Ruf-Bus u.a.);
- die Stärkung des schienengebundenen Nahverkehrs (Ostbahn);
- die Verdichtung der Taktzeiten im berlinnahen Raum;
- die bessere Vernetzung der Verkehrsangebote.

Kultur und Sport

Kulturelle und sportliche Betätigung tragen in ihrer Vielfalt zu einer hohen Lebensqualität in unserem Landkreis bei.

Deshalb wollen wir:

- dass die Bewegungserziehung im Vorschulbereich, besonders in den Kindertagesstätten, ausgebaut wird;
- den Freizeit- und allgemeinen Wettkampfsport fördern;
- die Angebote für den Gesundheitssport in Betrieben und Einrichtungen und für den Seniorensport weiterentwickeln;
- den entgeltfreien Zugang zu den Sportstätten besonders für den Kinder- und Jugendsport erhalten;
- die Angebote der Kultureinrichtungen - unabhängig von ihrer Trägerschaft - abgestimmt zu entwickeln;
- regionaltypischer Angebote verstärkt fördern.

Wohnen

Die Suche nach neuen Wohnformen, die das Miteinander der Generationen befördern sowie Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnumfeldes finden unsere besondere Unterstützung.

Wir unterstützen daher

- die Erarbeitung und Umsetzung von Entwicklungs- und Umbaukonzepten der Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften;
- eine engere Zusammenarbeit von Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften mit interessierten Bau- und Handwerksbetrieben, um vertretbare Lösungen zur Schaffung bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraums voranzubringen;
- die Bewahrung und die weitere Entwicklung von kommunalem Wohneigentum;
- die Forderung nach Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums, besonders im Interesse junger Familien, Auszubildender und Studenten. Ein geringer Wohnungsleerstand darf nicht der Grund dafür sein, dass sie keinen für sie bezahlbaren Wohnraum finden.
- alle Initiativen zur Sicherung bezahlbarer Wasser- und Abwasserpreise.

Öffentliche Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Öffentliche Sicherheit, der Schutz des persönlichen, betrieblichen und öffentlichen Eigentums sowie eine schnelle und professionelle Hilfe in Katastrophenfällen sind ebenso wichtige Bereiche der Daseinsvorsorge.

Wir setzen uns deshalb ein für

- eine Verstärkung der Präsenz der Polizei in besonders betroffenen Regionen;
- den Anforderungen gerecht werdende personelle und materielle Ausstattung der Brand- und Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis;
- die Sicherstellung des Rettungsdienstes auf hohem Niveau;
- ein kreisweites Angebot für die psychische und seelsorgerische Betreuung der Menschen, die von Unfällen und Katastrophen betroffen sind.

Wirtschafts- und Energieregion Märkisch-Oderland

Ein starker Wirtschaftsstandort bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung aller Lebensbereiche in Märkisch-Oderland.

Zur Stärkung der Wirtschafts- und Energieregion Märkisch-Oderland setzen wir uns daher ein für:

- lösungsorientiertes Verwaltungshandeln, das auf die Beförderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis ausgerichtet ist;
- den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur als Grundvoraussetzung für gesellschaftliches Handeln;
- die Förderung von Existenzgründungen durch eine weiter auszugestaltende und zu verstärkende Wirtschaftsförderung im Landkreis;
- die Nutzung und Ausbau kommunaler Möglichkeiten zur Fachkräftesicherung;
- die Vergabe öffentlicher Aufträge im Landkreises auf der Grundlage des Vergabegesetzes des Landes Brandenburgs. Es sind die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhne zu zahlen. Sittenwidrige Löhne werden wir bekämpfen.
- die Vergabe öffentlicher Aufträge möglichst in kleinen Losen, damit Unternehmen der Region an diesen partizipieren können.
- die zielgerichtete Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Regionalen Energiekonzept der Regionalen Planungsgemeinschaft und den kommunalen Energiekonzepten;
- den Erhalt des im Rahmen des Projektes „Märkisch-Oderland geht den Holzweg“ entstandenen Energiebüros und die Ausstattung mit erweiterten Kompetenzen zur Beratung und Koordinierung der Energiewende im Kreis;
- Möglichkeiten der Förderprogramme für die Stärkung der Wirtschaft und der Schaffung von Arbeitsplätzen nutzen
- für den weiteren Ausbau des Netzes zur Gewährleistung der flächendeckenden Versorgung mit Breitband-Internet.

Tourismus ist für den Landkreis ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Wir wollen ihn daher stärken durch:

- die weitere attraktive Gestaltung und Aufwertung des gut ausgebaute Radwegenetz durch die Schließung noch vorhandener Ausbaulücken und eine noch bessere Anbindung an die Stationen der S- und Regionalbahn;
- die Unterstützung des Tourismusverbandes „Seenland Oder-Spree“ bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben im Interesse des Landkreises;
- eine gute Verbindung und Vernetzung von touristischen, sportlichen und kulturellen Angeboten in der Region und die Beförderung der hierfür notwendig zu erarbeitenden konzeptionellen Überlegungen und deren zielstrebige Realisierung.

Die Landwirtschaft in Märkisch-Oderland ist ein wichtiger Arbeitgeber. Wir setzen uns ein für den Erhalt bäuerlicher und genossenschaftlicher Strukturen, die eine gesunde Landwirtschaftsstruktur und den Verbleib der Wertschöpfung in der Region sichern. Die Landwirtschaft ist von wachsender Bedeutung für den Erhalt und die Pflege von Landschaft, Natur und Umwelt.

Wir setzen uns daher ein für:

- den Erhalt und die Entwicklung einer lokalen und regionalen Land-, Gemüse- und Obstwirtschaft;

- regionale Kreisläufe und gemeinsame Vermarktungslinien, für eine nachhaltige konventionelle, ökologische und gentechnikfreie Produktion landwirtschaftlicher, gärtnerischer und obstbaulicher Erzeugnisse;
- eine art- und umweltgerechte Tierhaltung, welche die Belange der im Umfeld lebenden Menschen berücksichtigt;
- eine stetige Verbesserung der hydrologischen Situation im Oderbruch, das Lebensmittelpunkt vieler unserer Bürgerinnen und Bürger und ein bedeutender Standort der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Produktion im Landkreis ist.
- für eine umfassende Unterstützung der Wasser- und Bodenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Verwaltungsmodernisierung und Bürgernähe

Durch die weitere Modernisierung der Kreisverwaltung ist auch in Zukunft zu gewährleisten, dass die Anliegen der Bürger zeitnah, effektiv und unbürokratisch bearbeitet werden.

Die kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut und soll weiter gestärkt werden.

Wir setzen uns daher ein für

- die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit und der Erschließung neuer Möglichkeiten auf Verwaltungsebene zur Sicherung der Eigenständigkeit der Landkreise;
- die Entwicklung der Ämter zu brandenburgischen Amtsgemeinden, die den Kommunen wichtige demokratische Rechte (kommunale Selbständigkeit, selbstständige Haushalte) belassen;
- die Stärkung der Zusammenarbeit der kommunalen Verwaltungsgemeinschaft;
- den Ausbau der Möglichkeiten des E-Gouvernement, so dass den Bürgern der schnelle und unkomplizierte Kontakt mit der Verwaltung ermöglicht wird.

Zusammenarbeit mit Parteien und politischen Gruppierungen

Unsere Geschichte kennt Krieg, Vertreibung und Flucht. Menschlichkeit und die Kenntnis der eigenen Geschichte verlangen nach einer Kultur des „Willkommen 1s“ für Schutzbedürftige und Flüchtlinge und Zuwanderer. Märkisch-Oderland bietet menschliche Wärme und Geborgenheit. Die Linke ist zur Zusammenarbeit mit anderen Parteien und politischen Gruppierungen bereit, wenn ausreichend Schnittmengen hinsichtlich der angestrebten kommunalpolitischen Zielstellungen bestehen.

Eine Zusammenarbeit mit politischen Organisationen, deren Vertreter rassistisches und nationalistisches Gedankengut verbreiten, lehnen wir ab.